Verhandlungsschrift Nr.2/1971

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der

Gemeinde Perwang am 25. Februar 1971

Anwesend: Bürgermeister Ludwig Renzl, als Vorsitzender, Vizebürgermeister Dir.Josef Friedl. Gem. Vorstandsmitgl. Stefan Kreuzeder. Gemeinderatsmitgl. Peter Mackinger, Johann Stockhammer, Felix Mitterbauer. Franz Schachner. Johann Grundner, Walter Winzl,

> Schriftführer: Gem. Sekr. Rudolf Rauscher.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr.

Ort der Sitzung: Perwang Nr.2. Gemeindeamt (Sitzungszimmer).

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß a) die Sitzung von ihm (dem Bürgermeister) einberufen wurde:

b) die Verständigung hiezu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis (Verständigungsnachweis) an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung am 23.2.1971 erfolgt ist und die Kundmachungsfrist gem. § 53 Abs.4 Oö.GemO.1965 gekürzt wurde; c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist; d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 3. Febr. 1971 in der Zeit vom 3. Febr. 1971 bis heute

zur öffentlichen Einsicht aufgelegen ist und heute noch aufliegt und während der Sitzung gegen die Verhandlungsschrift noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

TOPkt. 1./ Erbauung des öffentlichen Wirtschaftsweges Unterröd, Festsetzung des Finanzierungsplanes.

Der Bürgermeister berichtet, daß von der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich ein Schreiben an die Gemeinde gerichtet wurde. In diesem Schreiben vom 2.2.1971, Gesch.Z.: Te 6/Pu/K, wird mitgeteilt, daß der ländliche Zufahrtsweg Unterröd in einer Gesamtlänge von ca. 490 m ausgebaut werden soll. Der Bürgermeister beauftragt den Schriftführer das bezeichnete Schreiben und den technischen Bericht zu verlesen und erklärt anschließend die

Trassenführung anhand des Lageplanes. Da außer dem Ausbau des Wirtschaftsweges auch eine Schwarzdecke als Verschleißschicht vorgesehen ist, werden die Baukosten ca. 160.000.-- S betragen. Von diesen 160.000.-- S zahlt der O.Ö.Landwirtschaftskammer 64.000.-- S, die Gemeinden Palting und Perwang je 24.000.-- S und die Interessenten 48.000.-- S.

Vizebürgermeister Dir. Friedl hebt hervor, daß der Interessentenbeitrag höher werden würde, wenn von der Gemeinde Palting nicht der Kostenanteil von 24.000.-- S bezahlt wird. In diesem Fall sollte für die Interessenten die Mehrkosten für die Gemeindebürger von der hies. Gemeinde getragen werden.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der öffentliche Wirtschaftsweg Unterröd soll in einer Länge von ca. 490 m und einer Breite von 3.50 m ausgebaut werden. Von den veranschlagten Baukosten von 160.000.— S hat die 0.Ö.Landwirt—schaftskammer 64.000.— S (40 %), die Gemeinden Palting und Perwang (je 24,000.— S) 48.000.— S (30 %) und die Interessenten 48.000.— S (30 %) zu tragen. Sollte von der Gemeinde Palting der geforderte Betrag nicht bezahlt werden, so übernimmt die Gemeinde Perwang die Mehrkosten für die Gemeindebürger.

TOPkt. 2./ Genehmigung der Verhandlungsschrift über die Grundablöse der Zufahrtsstraße zum Bade- und Campingplatz am Grabensee.

Der Bürgermeister berichtet, daß die Stellungnahmen über den Bau der Zufahrtsstraße zum Bade- und Campingplatz am Grabensee mit Ausnahme des Stiftes Michaelbeuern vorliegen.

Der Vorsitzende ersucht den Gemeindesekretär um Verlesung der Niederschrift vom 10. Februar 1971 und wird diese Niederschrift dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister verweist darauf, daß die Forderungen der Grundbesitzer und Grundanrainer sehr hoch sind, aber der Quadratmeterpreis von 40.- S bnicht überstiegen wurde. Bezüglich der Grundablöse mit dem Stift Michaelbeuern konnte noch keine entgültige Einigung erzielt werden.

Vizebürgermeister Dir. Friedl bemerkt, daß die vorliegenden Punkte der Verhandlungsschrift genehmigt werden können. Über die Stellungnahme des Stiftes Michaelbeuern soll erst nach deren Vorlage entschieden werden.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Die Verhandlungsschrift wird in der vorliegenden Fassung mit Ausnahme der Stellungnahme des Stiftes Michaelbeuern genehmigt. Die geänderte Stellungnahme, welche nocht nicht vorliegt, wird erst nach deren Einlangen beim hs. Gemeindeamt in der nächsten Sitzung behandelt.

TOPkt. 3./ Änderung des Orts- und Gemeindenamens PERWANG in PERWANG am GRABENSEE.

Der Bürgermeister berichtet, daß schon in früheren Sitzungen über die Änderungen des Ortsnamens gesprochen wurde aber bisher keine Abstimmung erfolgte.

Der Vorsitzende führt weiteer aus, daß die Änderung des Orts- und Gemeindenamens für die Fremdenverkehrswerbung ein großer Vorteil ist, da es sinngemäß auf die unmittelbare Nähe des Grabensees hinweist und außerdem Verwechslungen mit gleich oder ähnlich klingenden Ortsnamen ausschließt. Wie bei einer diesbezüglichen Vorsprache der Herr Bezirkshauptmanns Hofrat Dr. Gallnbrunner mitteilte, ist hiezu ein Ansuchen an das Amt der o.ö. Landes-regierung erforderlich.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Beim Amt der o.ö.Landesregierung ist um die Änderung des Orts- und Gemeindenamens anzusuchen. Die Änderung des Orts- und Gemeindenamens hat von Perwang in Perwang am Grabense ezu lauten.

TOPkt. 4./ Ansuchen des Stiftes Michaelbeuern um Erweiterung des Bebauungsplanes auf die Parzellen Nr.417, 420 u.424/1, 425.

Der Bürgermeister berichtet, das der Herr Abt des Stiftes Michaelbeuern Roman Hinterhöller bei einer Besprechung, über die Zufahrtsstraße zum Grabensee an die Gemeinde das mündliche Ansuchen stellte, die entlang der neuen Straße führenden Parzellen zum Bauland zu erklären. Wie bei diesem Ansuchen erklärt wurde, sollten die Parzellen Nr. 417. 420, 424/1 und 425 genehmigt werden. GVM.Stefan Kreuzeder bemerkte, daß nur der Teil der Parzellen zum Bauland erklärt werden soll, der rechts der neuen Seestraße liegt, außer der Parzelle Nr.417, wo auch links der Straße die Genehmigung erteilt werden soll, um an die bereits zum Bauland erklärte Parzelle Nr.432/1 anzuschließen.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters abgestimmt. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Die rechts der neuen Seestraße liegende Parzelle Nr.420 und Teile der Parzellen Nr.424/1 und 425 werden zum Bauland erklärt. Die Parzelle Nr.417 wird auch linksseitig der neuen Straße zum Bauland erklärt, um an die bereits genehmigte Parzelle Nr.432/1 anzuschließen. Die Parzellierung erfolgt nach Vorlage des Entwurfes der Landesplanung.

TOPkt. 5./ Vergabe der früheren Schulleiterwohnung als Ordinationsräume für den Gemeindearzt und Genehmigung der Kosten für die Ausstattung der Räume.

Der Bürgermeister berichtet, daß es nach längerem bemühen gelungen ist, den Gemeindearzt Dr. Klein zur Errichtung einer Ordination in der hiesigen Gemeinde zu veranlassen. Wie Dr. Klein erklärte, müssen von der Gemeinde die erforderlichen Räume zur Verfügung gestellt werden, wobei auch die Gemeinde die Einrichtung für diese Räume, Ausstattungskosten ca. 10.000.— S, zu übernehmen hat. Der Bürgermeister führt weiter aus, daß für die Ordinationsräume die fühere Schulleiterwohnung sehr gut geeignet wäre, da diese derzeit unbenützt ist und genügend Räume zvorhanden sind.

Nach eingeheender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand. Beschluß: einstimmig angenommen.

Die Schulleiterwohnung wird als Ordination für den Gemeindearzt Dr.Klein zur Verfügung gestellt. Außerdem werden die Kosten für die Einrichtung der diesbezüglichen Räume von der Gemeinde getragen.

Allfälliges:

Der Bürgermeister berichtet, daß die Gebühren für Leichenhallenbenützung vom Gemeindevorstand mit 250.- S gfestgesetzt wurden, wobei 150.- S für die Reinigung der Leichenhalle bezahlt werden.

Der Bürgermeister führt weiter aus, daß für die Staubfreimachung der Rudersberger-Gemeindestraße von den Haus- und Grundbesitzern in Rudersberg für ein Joch Grund 200.-- S und pro Haushalt 1000.- S bezahlt werden.

Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung:

Gegen die während der Sitzung aufgelegenen und am Beginn der Sitzung verlesenen Verhandlungsschrift der letzten Sitzung vom 3. Februar 1971 wurden keine Erinnerungen eingebracht.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22.30 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Hansleer

Gemeinderatsmitglieder:

-1

Der Vorsitzende bekundet hiermit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 20 Mais 1441 keine Einwendungen erhoben wurden.

Perwang, am 20. Mars 101/11

Der Bürgermeister

:----